

Der mächtige Eichenhain in Bennemühlen wird geraden Wegen und Koppeln

Selbst das heute alt anmutende hannoversche Rathaus stand noch nicht. Doch den Deister, den sehen wir noch ähnlich wie der reisende Arzt. Er beschreibt den Weg von Scherenbostel nach Mellendorf in Farben, die wir dort heute nicht mehr kennen: Eine „malerische Fernsicht mit den tiefen Tönen des bräunlichen Heidelandes“ sieht er Richtung Osten. Und wenn die Heide blühte, sei die Landschaft von lieblichem Rosa durchzogen gewesen. Nein, dort sehen wir heute Acker- und Weideland, durchzogen von Bäumen. „Hinter Mellendorf, der Poststation, senkt sich das Terrain wieder, jetzt kommt der lang ersehnte Punkt, wo man Bennemühlen sehen kann“, schreibt er weiter. Hinter Mellendorf geht es tatsächlich noch immer den Berg herunter, aber die Straße schneidet sich tief in das Gelände, links, wo Bennemühlen in der Ferne wäre, ist heute ein Wall. „Es verschwindet noch einmal wieder! Hellendorf mit seinen schönen Eichen liegt noch dazwischen ...“ Tatsächlich bietet Hellendorf links und

rechts des Weges noch einige alte Bäume, doch viele mussten auch Bebauung und Straßenerweiterungen weichen.

Das Ziel seiner Reise beschreibt Stromeyer seit seiner Jugend verändert: „Bennemühlen war früher ein sehr reizendes Dorf, der kleine Edelhof, die Louissche Besitzung und die sieben Bauernhöfe lagen um einen mächtigen Eichenhain, der das in der Mitte liegende kleine Schulhaus ganz beschattete ...“ Bei der Gemeinheitsteilung, als also die Höfe von den adeligen Besitzern abgelöst und das allen zugehörige Land geteilt wurde, seien die Eichen gefallen, um die Kosten der Teilung zu decken. An ihre Stelle seien nun „schnurgerade Fahrwege“ und „mit Hecken umgebene Koppeln“ getreten. Mit der Ankunft in Bennemühlen endet die Beschreibung Stromeyers. Doch wir können uns dadurch ein wenig besser vorstellen, wie die noch viel dünner besiedelte Wedemark an ihrer heutigen Hauptdurchfahrtsstraße für Reisende gewirkt hat - schön und malerisch.

Aktueller Blick vom Husalsberg





Restaurant
Zum Eichenkrug
Familie Gutknecht-Wolf
Kaltenweider Str. 38
30900 Wedemark-Mellendorf
Tel. 05130-44 45

Öffnungszeiten im Restaurant:
Außer an Feiertagen und für Feierlichkeiten ab 30 Personen:
Mo. + Di. + Mi. Ruhetag, Do. + Fr. ab 17 Uhr, Sa. + So. 12 - 14 Uhr und ab 17 Uhr

Diplom-Kauffrau
Christina Habekost-Köhne
Steuerberaterin

Martin-Müller-Straße 9
30800 Wedemark/Brelingen
habekost-koehne@t-online.de
www.steuerberatung-wedemark.de

Tel: 05130 - 37 42 87
Fax: 05130 - 37 42 96
Mobil: 0171 - 274 98 92